

# 1. STRUKTURIERUNGSGESPRÄCH PLANUNGSRAUM MÜNCHEN-TRUDERING – GRAFING

20.09.2019, GRAFING

## **BRENNER-NORDZULAUF**

PLANUNGSRAUM MÜNCHEN-TRUDERING – GRAFING

# Planungsbegleitender Dialog

## Agenda

- **Begrüßung**
- Ablauf Planungsprozess
- Ziele und Rolle des planungsbegleitenden Dialoges
- Mögliche Formate für den planungsbegleitenden Dialog
- Vereinbarungen über die Zusammenarbeit
- Weitere Schritte
- Feedback und Abschluss

# Planungsbegleitender Dialog

## Agenda

- Begrüßung
- **Ablauf Planungsprozess**
- Ziele und Rolle des planungsbegleitenden Dialoges
- Mögliche Formate für den planungsbegleitenden Dialog
- Vereinbarungen über die Zusammenarbeit
- Weitere Schritte
- Feedback und Abschluss

# Ablauf Planungsprozess

## Großprojekte bei der DB Netz AG von der Idee bis zum Bau

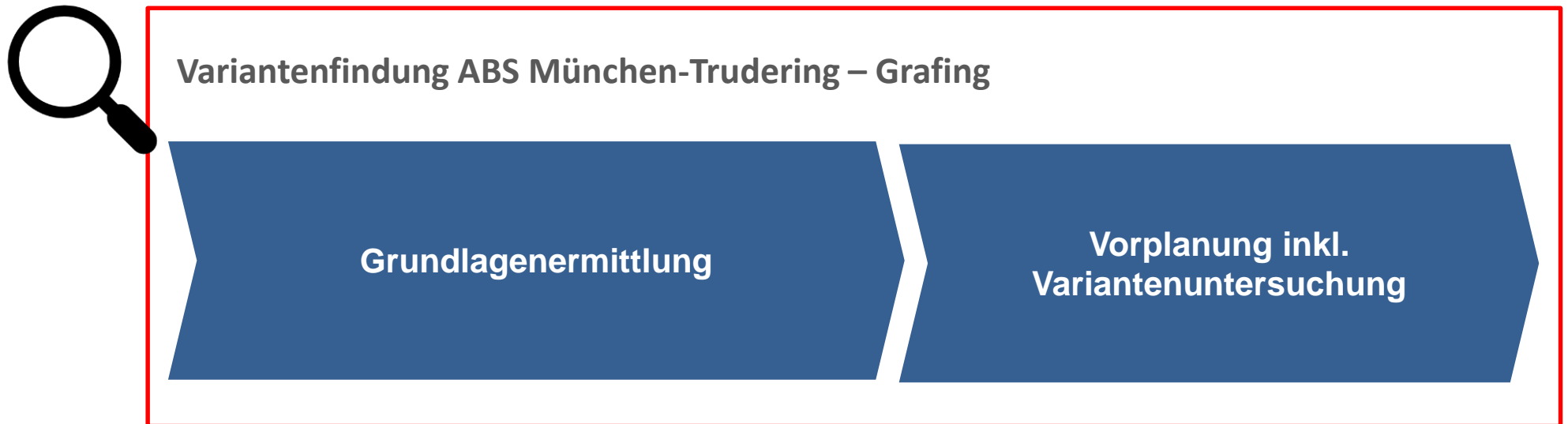
Verfahrensschritt	Art der Beteiligung	Beteiligte
<i>BVWP</i>	<i>Verbandekonsultation und schriftliche Stellungnahme</i>	<i>Verbände, Jedermann</i>
<i>BSWAG</i>	<i>Gesetzgebungsverfahren</i>	<i>Bundestag (mit Zustimmung Bundesrat)</i>
<i>Variantenfindung</i>	<i>Frühe Öffentlichkeitsbeteiligung (§ 25 Abs. 3 VwVfG), informell</i>	<i>nach Ermessen des Vorhabenträgers</i>
<i>Raumordnungsverfahren*</i>	<i>formelle Beteiligung</i>	<i>Gemeinden, Landkreise, ggf. sonstige Planungsträger, TÖBs anerkannte Umweltverbände ...</i>
<i>Parlamentarische Befassung</i>	<i>Entscheidung über Finanzierung</i>	<i>Bundestag</i>
<i>Entwurfs- und Genehmigungsplanung</i>	<i>ggf. Planungsbegleitung, informell</i>	<i>nach Ermessen des Vorhabenträgers</i>
<i>Planfeststellungsverfahren (Genehmigungsverfahren)</i>	<i>formelle Beteiligung</i>	<i>Gemeinden, Landkreise, TÖBs, anerkannte Umweltverbände, Betroffene (Grundstückseigentümer, Anlieger)</i>



\* *Raumordnungsverfahren kann parallel zu Variantenfindung und parlamentarischer Befassung durchgeführt werden.*

# Ablauf Planungsprozess

## Variantenfindung ABS München-Trudering – Grafing



# Planungsbegleitender Dialog

## Agenda

- Begrüßung
- Ablauf Planungsprozess
- **Ziele und Rolle des planungsbegleitenden Dialoges**
- Mögliche Formate für den planungsbegleitenden Dialog
- Vereinbarungen über die Zusammenarbeit
- Weitere Schritte
- Feedback und Abschluss

# Gegenstand des planungsbegleitenden Dialogs zur ABS

Was ist durch gesetzliche Vorgaben gegeben?

Was kann im planungsbegleitenden Dialog erarbeitet werden?

## Rahmen und Vorgaben

- BVWP und BSWAG
  - Blockverdichtung
- Sonstige gesetzliche Vorgaben
  - Vorgaben Sicherheit
  - Lärmschutz nach 16. BImSchV
  - Finanzierung bei Umgestaltung von Bahnübergängen (Eisenbahnkreuzungsgesetz)
- ETCS-Ausbau
- Signalstandorte

## Spielräume im planungsbegleitenden Dialog

- ✓ Einbezug (Prüfung) konkreter Hinweise zu lokalen Anliegen/ Betroffenheiten
- ✓ Einbezug (Prüfung) von Vorschlägen, z.B. zu Gestaltung von Bauwerken im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten
- Übergesetzliche Forderungen sind über den politischen Weg zu adressieren.

# Herausforderungen des Dialogs

## Der planungsbegleitende Dialog als informelle Beteiligung im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben

- Der Planungsdialog erfolgt **im Rahmen der Vorgaben des BWVP/BSWAG** („Planungsauftrag“ an die DB Netz AG) und innerhalb eines **festen Zeitplans**. Ergebnisse des Dialogs müssen für die anstehenden formellen Verfahren (Raumordnungs-/Planfeststellungsverfahren) **genehmigungsfähig** sein.
- Im Planungsdialog kann die DB Netz AG Grundlagen erläutern, ist aber in jedem Fall an den Planungsauftrag gebunden. Etwaige **Grundsatzkritik am Projekt** (z.B. Anzweifeln des Bedarfs) kann im Rahmen der **regelmäßigen Überprüfung des BVWP** eingebracht werden.
- Der Planungsdialog ist eine **freiwillige, gesetzlich nicht normierte Maßnahme der frühen Öffentlichkeitsbeteiligung**, die den Menschen der Region die Gelegenheit bietet, ihre Interessen frühzeitig in die Planung einzubringen (vgl. §25 (3) VwVfG). Die gesetzlich verbrieften Beteiligungsrechte für Raumordnungs- / Planfeststellungsverfahren werden davon nicht berührt – der Planungsdialog ist kein formelles Verfahren.



# Herausforderungen des Dialogs

## Erfolgsfaktoren für einen guten planungsbegleitenden Dialog

- Ziel des planungsbegleitenden Dialogs ist es, Belange der Region frühzeitig zu erkennen und im Rahmen der Möglichkeiten zu berücksichtigen. Entscheidende Erfolgsfaktoren dabei sind ...
  - **Begrenzung des Teilnehmerkreises** auf eine arbeitsfähige Größe
  - weitgehender **Verzicht auf Formalismen**, um ein geschütztes und freies Sprechen zu ermöglichen (nicht-öffentliche Sitzungen, Ergebnisprotokolle statt Wortprotokolle)
  - Möglichkeit der **freien Aussprache** außerhalb des Protokolls
  - Transparente **Dokumentation von Konsens und Dissens**
  - **externe Moderation**
  - Einrichtung einer **Projektwebseite** für die Öffentlichkeit, auf der alle Unterlagen in verständlicher Form abrufbar sind.
- Die **Teilnahme ist freiwillig** und **unabhängig von der Position zum Projekt**.
- Um den **Zeitraum der „Verunsicherung“ zu begrenzen**, empfiehlt sich eine kompakte Durchführung der Korridor-/Variantendiskussion.

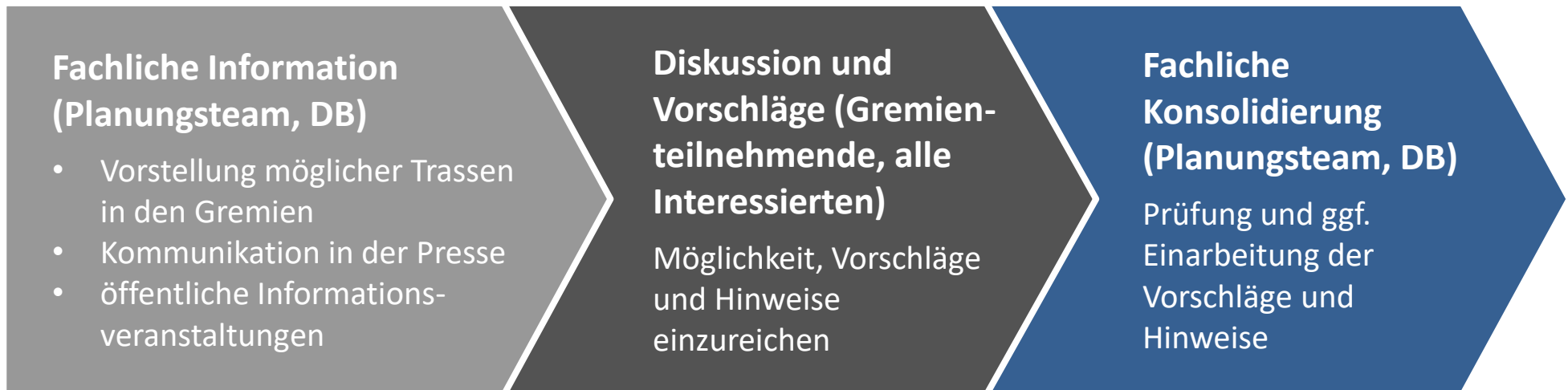
# Arbeitsweise im planungsbegleitenden Dialog

## Typischer Ablauf



# Arbeitsweise im planungsbegleitenden Dialog

## Typischer Ablauf am Beispiel Variantendiskussion



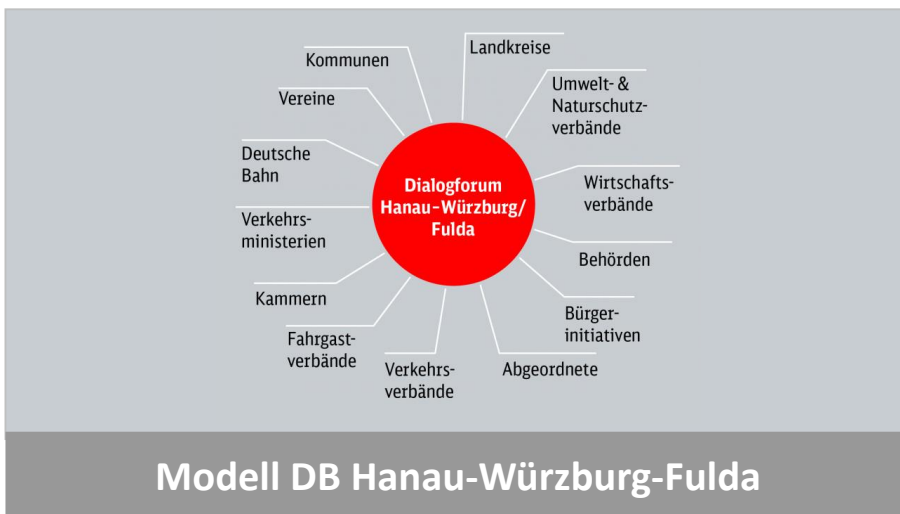
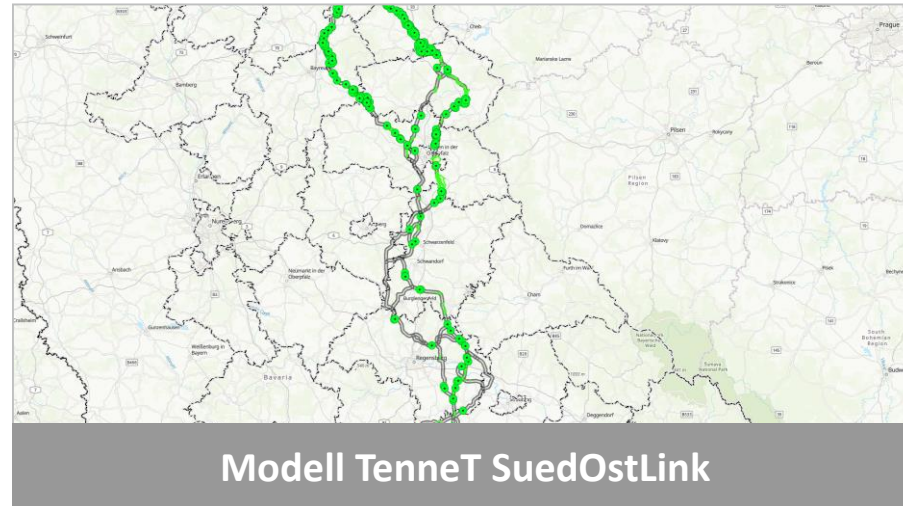
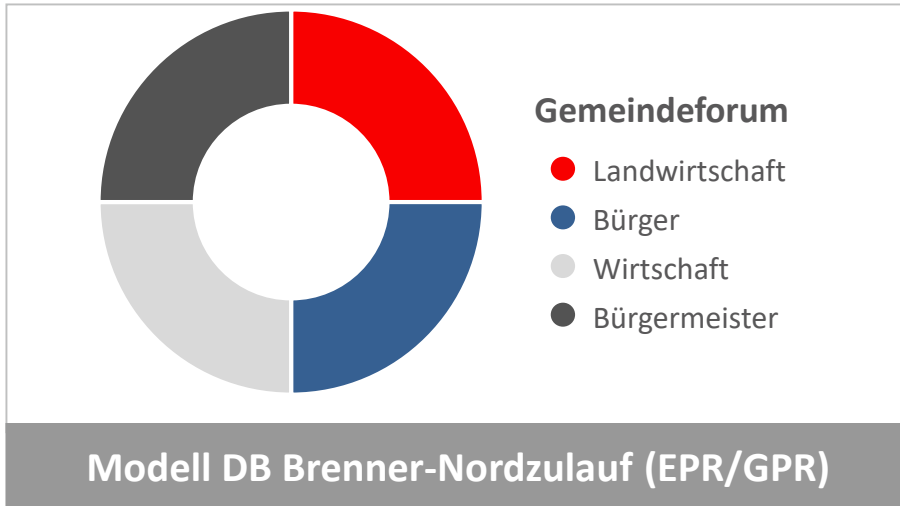
# Planungsbegleitender Dialog

## Agenda

- Begrüßung
- Ablauf Planungsprozess
- Ziele und Rolle des planungsbegleitenden Dialoges
- **Mögliche Formate für den planungsbegleitenden Dialog**
- Vereinbarungen über die Zusammenarbeit
- Weitere Schritte
- Feedback und Abschluss

# Mögliche Formate für den planungsbegleitenden Dialog

## Übersicht Modelle



# Mögliche Formate für den planungsbegleitenden Dialog

## Modell DB NBS Brenner-Nordzulauf (EPR & GPR)

<b>Fachliche Diskussion (Herzstück Planungsdialog)</b>	<b>Information &amp; Konsultation</b>	<b>Öffentliche Kommunikation</b>
<div data-bbox="194 622 314 707"></div> <p><b>Gemeindeforen</b>                      Bürgermeister,                      Vertreter aus                      Gemeinden</p> <div data-bbox="194 895 314 979"></div> <p><b>Regionalforum</b>                      Bürgermeister,                      Behörden, Verbände                      und Dach-BIs</p>	<div data-bbox="842 647 962 731"></div> <p><b>Regionaler Projektbeirat</b>                      Mandatsträger Bund &amp;                      Land, OB, Landrat,                      Bezirkshauptmann...</p> <div data-bbox="814 938 968 1055"></div> <p><b>Infomärkte</b></p>	<div data-bbox="1543 591 1683 675"></div> <p><b>Webseite</b></p> <div data-bbox="1572 707 1654 817"></div> <p><b>Broschüren</b></p> <div data-bbox="1561 848 1661 949"></div> <p><b>Infomail</b></p> <div data-bbox="1561 979 1672 1075"></div> <p><b>Infobüro</b></p>
<p>alle 4 bis 8 Wochen</p>	<p>RP 2 bis 3 mal im Jahr                      Infomärkte nach Projektfortschr.</p>	<p>nach Projektfortschritt</p>

# Mögliche Formate für den planungsbegleitenden Dialog

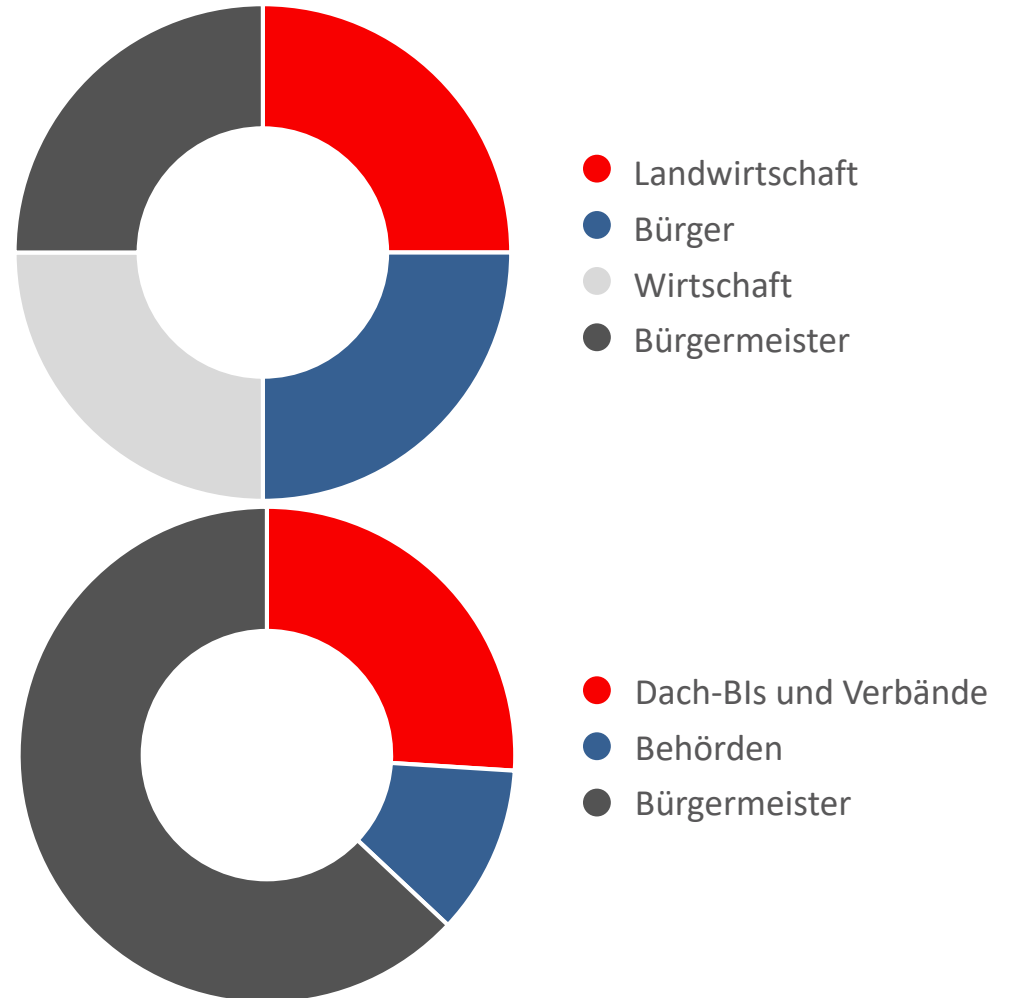
## Modell DB NBS Brenner-Nordzulauf (EPR & GPR) – Teilnehmende fachliche Diskussion

### Gemeindeforum

- je ein Vertreter für Landwirtschaft, Wirtschaft und Bürgerinteressen + Bürgermeister
- Auswahl durch Gemeinden
- maximal 24 Mitglieder
- feste Mitgliedschaft









### Regionalforum

- DB wählt regionale Vertreter aus: Verbände und Behördenvertreter der betroffenen Gebietskörperschaften (Bezirk, Landkreis...)
- zusätzlich nehmen alle Bürgermeister aus GPR und EPR teil
- rund 50 Mitglieder
- feste Mitgliedschaft



# Mögliche Formate für den planungsbegleitenden Dialog

## Modell TenneT SuedOstLink

<b>Fachliche Diskussion (Herzstück Planungsdialog)</b>	<b>Information &amp; Konsultation</b>	<b>Öffentliche Kommunikation</b>
<p>Fachgespräche mit TÖBs und Verbänden</p> 	<p>  Politische Gesprächskreise (z.B. pro Landkreis)                 </p> <p>  Online-Konsultation                 </p> <p>  Infomärkte                 </p>	<p>  Webseite                 </p> <p>  Newsletter                 </p> <p>  Infomail                 </p> <p>  Broschüren                 </p>
<p>zu Meilensteinen</p>	<p>zu Meilensteinen</p>	<p>zu Meilensteinen</p>

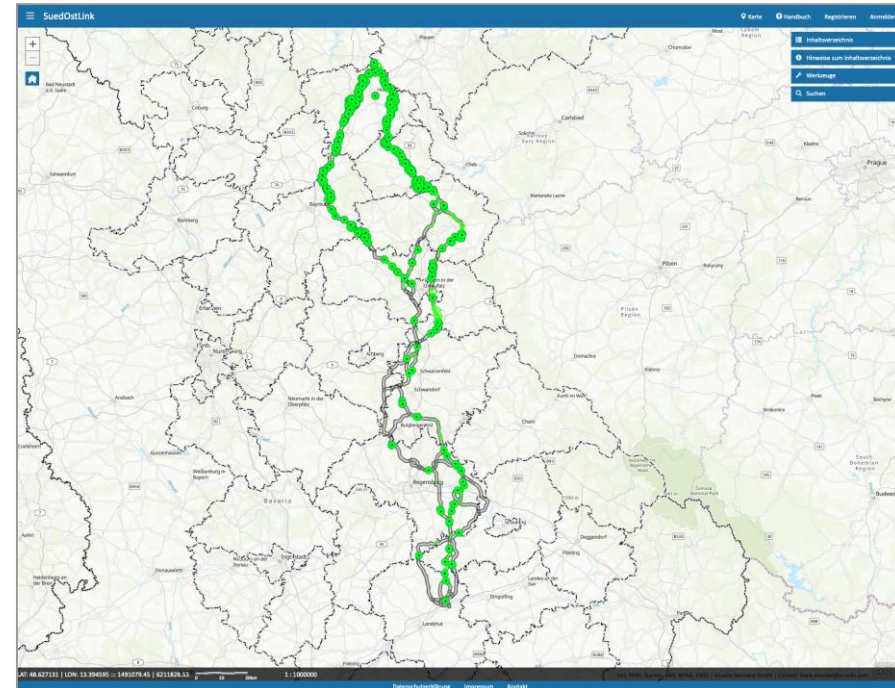


# Mögliche Formate für den planungsbegleitenden Dialog

## Modell TenneT SuedOstLink – Teilnehmende fachliche Diskussion

### Fachgespräche mit TÖBs und Verbänden








- TÖBs und Verbände werden durch Vorhabenträger nach Bedarf angesprochen
- Abstimmung bilateral oder in kleinen Kreis  
→ Zusätzlich haben alle Interessierten die Möglichkeit, online Hinweise abzugeben (**Konsultation!**)



Screenshot aus dem Beteiligungsportal TenneT mit Hinweisen zu SuedOstLink, Quelle: TenneT, Projektwebseite SuedOstLink

# Mögliche Formate für den planungsbegleitenden Dialog

## Modell DB ABS/NBS Hanau-Würzburg-Fulda

Fachliche Diskussion (Herzstück Planungsdialog)	Information & Konsultation	Öffentliche Kommunikation
<p> <b>Dialogforum</b> alle Stakeholder und Kommunen</p> <p> <b>Fachliche Arbeitsgruppen</b> Mitglieder Dialogforum, weitere Stakeholder</p> <p> <b>Planungsworkshops</b> Mitglieder des Dialogforums</p>	<p><b>Bürgerinformationsveranstaltungen</b></p> <p></p>	<p> <b>Webseite</b></p> <p> <b>Broschüren</b></p> <p> <b>Infomail</b></p>
<p>Forum 1 bis 3 mal im Jahr AGs + Workshops nach Bedarf</p>	<p>nach Projektfortschritt</p>	<p>nach Projektfortschritt</p>

# Mögliche Formate für den planungsbegleitenden Dialog

## Modell DB ABS/NBS Hanau-Würzburg-Fulda – Teilnehmende fachliche Diskussion

### Beteiligungsforum

- Auswahl von Stakeholdern und Mandatsträgern durch DB gemeinsam mit Ländern. Mitglieder können weitere Stakeholder aufnehmen.
- etwa 90 Mitglieder
- feste Mitgliedschaft

### Arbeitsgruppen

- Betroffene/ interessierte Mitglieder des Dialogforums, ggf. weitere lokale Stakeholder
- etwa 40 Teilnehmende
- kontinuierliche Teilnahme

### Planungsworkshops

- Mitglieder des Dialogforums



Zusammenstellung Dialogforum Hanau-Würzburg-Fulda, Quelle: DB

\* Verkehrsministerien nehmen nur punktuell, anlassbezogen teil.

# Mögliche Formate für den planungsbegleitenden Dialog

## Modell Straßen.NRW Rheinspange 553

<b>Fachliche Diskussion (Herzstück Planungsdialog)</b>	<b>Information &amp; Konsultation</b>	<b>Öffentliche Kommunikation</b>
<div data-bbox="183 530 305 621"></div> <p><b>Dialogforum</b> Kommunen, Verbände, Bürger</p> <div data-bbox="194 734 300 843"></div> <p><b>Planungswerkstätten</b> Mitglieder Dialogforum, Bürger</p> <div data-bbox="188 984 305 1102"></div> <p><b>+ bedarfsweise Arbeitsgruppen</b> Mitglieder Dialogforum</p>	<div data-bbox="887 606 1008 689"></div> <p><b>Politischer Begleitkreis</b> Mandatsträger Kommunen, Land, Bund</p> <div data-bbox="860 863 1030 994"></div> <p><b>Regionale Infomärkte</b></p>	<div data-bbox="1550 568 1689 651"></div> <p><b>Webseite</b></p> <div data-bbox="1572 681 1672 780"></div> <p><b>Infobrief</b></p> <div data-bbox="1561 840 1683 938"></div> <p><b>Postwurf für Anwohner</b></p> <div data-bbox="1550 1014 1694 1097"></div> <p><b>Infomobil</b></p>
<p>Forum 3 mal im Jahr AGs + Workshops nach Bedarf</p>	<p>regelmäßig nach Projektfortschritt</p>	<p>kontinuierlich nach Projektfortschritt</p>

# Mögliche Formate für den planungsbegleitenden Dialog

## Modell Straßen.NRW Rheinspange 553 – Teilnehmende fachliche Diskussion

### Dialogforum

- Stakeholder und Mandatsträger sowie Bürgerinnen und Bürger (aus Bewerbungsverfahren), ausgewählt durch Vorhabenträger
- etwa 40 Mitglieder
- feste Mitgliedschaft

### Arbeitsgruppen

- thematisch interessierte Mitglieder des Dialogforums

### Planungsworkshops














- Mitglieder des Dialogforums
- zusätzlich Zufallsbürgerinnen und -bürger, Schülerinnen und Schüler



Zusammenstellung Dialogforum Rheinspange, Quelle: Straßen.NRW – Projektwebseite Rheinspange

# Mögliche Formate für den planungsbegleitenden Dialog

## Übersicht der vorgestellten möglichen Elemente

Fachliche Diskussion (Herzstück Planungsdialog)	Information & Konsultation	Öffentliche Kommunikation
 Dialogforen und Gremien  Planungsworkshops  Arbeitsgruppen  Fachgespräche	 Politischer Begleitkreis  Infomärkte  Online-Konsultation	 Webseite  Infobrief/-mail  Postwurf  Infomobil  Broschüren  Infobüro

# Mögliche Formate für den planungsbegleitenden Dialog

Welche Elemente sind Ihnen für den planungsbegleitenden Dialog besonders wichtig?

<b>Fachliche Diskussion (Herzstück Planungsdialog)</b>	<b>Information &amp; Konsultation</b>	<b>Öffentliche Kommunikation</b>

# Planungsbegleitender Dialog

## Agenda

- Begrüßung
- Ablauf Planungsprozess
- Ziele und Rolle des planungsbegleitenden Dialoges
- Mögliche Formate für den planungsbegleitenden Dialog
- **Vereinbarungen über die Zusammenarbeit**
- Weitere Schritte
- Feedback und Abschluss



# Vereinbarungen über die Zusammenarbeit

## Entwurf zur weiteren Diskussion

### Gegenstand und Ziel des planungsbegleitenden Dialogs

- Im planungsbegleitenden Dialog kommen die **Mitglieder und das Projektteam** (DB Netz AG und beauftragte Expertinnen und Experten) zu einem Austausch zusammen.
- Die Mitglieder haben Gelegenheit,
  - **Informationen aus erster Hand zu erhalten** und Fragen im direkten Gespräch zu klären
  - örtliche und regionale Kenntnisse und Anliegen **frühzeitig in das Projekt einzubringen.**
- Der planungsbegleitende Dialog erfolgt im Rahmen der **Vorgaben des Planungsauftrages** an die DB Netz AG, welcher durch den Bundesverkehrswegeplan (BVWP) und das Bundesschienenwegeausbaugesetz (BSWAG) definiert ist. **Verantwortlich für eine genehmigungsfähige Planung ist die DB Netz AG.**

# Vereinbarungen über die Zusammenarbeit

## Entwurf zur weiteren Diskussion

### Teilnehmerkreis, Organisation und Dokumentation der Sitzungen

- *Bestimmungen zum Teilnehmerkreis, Rhythmus und Art der fachlichen Gremien (Dialogkreis, Workshops, Arbeitsgruppen...) in Abhängigkeit des gewählten Formates*
- Die **Teilnahme ist freiwillig** und **unabhängig von der Position zum Projekt**.
- Die **Termine** der fachlichen Gremien werden möglichst frühzeitig bekanntgegeben. Die Einladung zu den fachlichen Gremien erfolgt mindestens zwei Wochen vorab. Mit der Einladung erfolgt eine Information über die geplanten Inhalte.
- Die Sitzungen der fachlichen Gremien...
  - werden durch eine **externe Moderation** begleitet.
  - sind **nicht öffentlich**.
  - werden in Form eines **Ergebnisprotokolls** dokumentiert.
- Die Unterlagen und die Dokumentation zu den fachlichen Gremien ist auf der **Projektwebseite** für die Öffentlichkeit abrufbar.

# Vereinbarungen über die Zusammenarbeit

## Entwurf zur weiteren Diskussion

### Diskussion und Umgang miteinander

- Es wird jederzeit ein **fairer, offener und ehrlicher Umgang** miteinander gepflegt. Der Austausch verläuft sachlich-konstruktiv, auf Augenhöhe und mit Respekt vor den Personen und deren Ansichten.
- Fachthemen werden in möglichst **verständlicher Sprache** präsentiert und diskutiert.
- Es soll möglichst ein **Konsens** erzielt werden. Wenn in der Runde unterschiedliche Auffassungen bestehen, wird dies dokumentiert. Es erfolgt keine Mehrheitsentscheidung.
- Im Sinne einer **vertrauensvollen Zusammenarbeit** verpflichten sich die Teilnehmenden, Aussagen anderer Teilnehmender weder namentlich noch öffentlich zu zitieren. Es erfolgt keine namentliche oder wörtliche Nennung der Mitglieder im Protokoll, wenn dies nicht ausdrücklich gewünscht ist.

# Planungsbegleitender Dialog

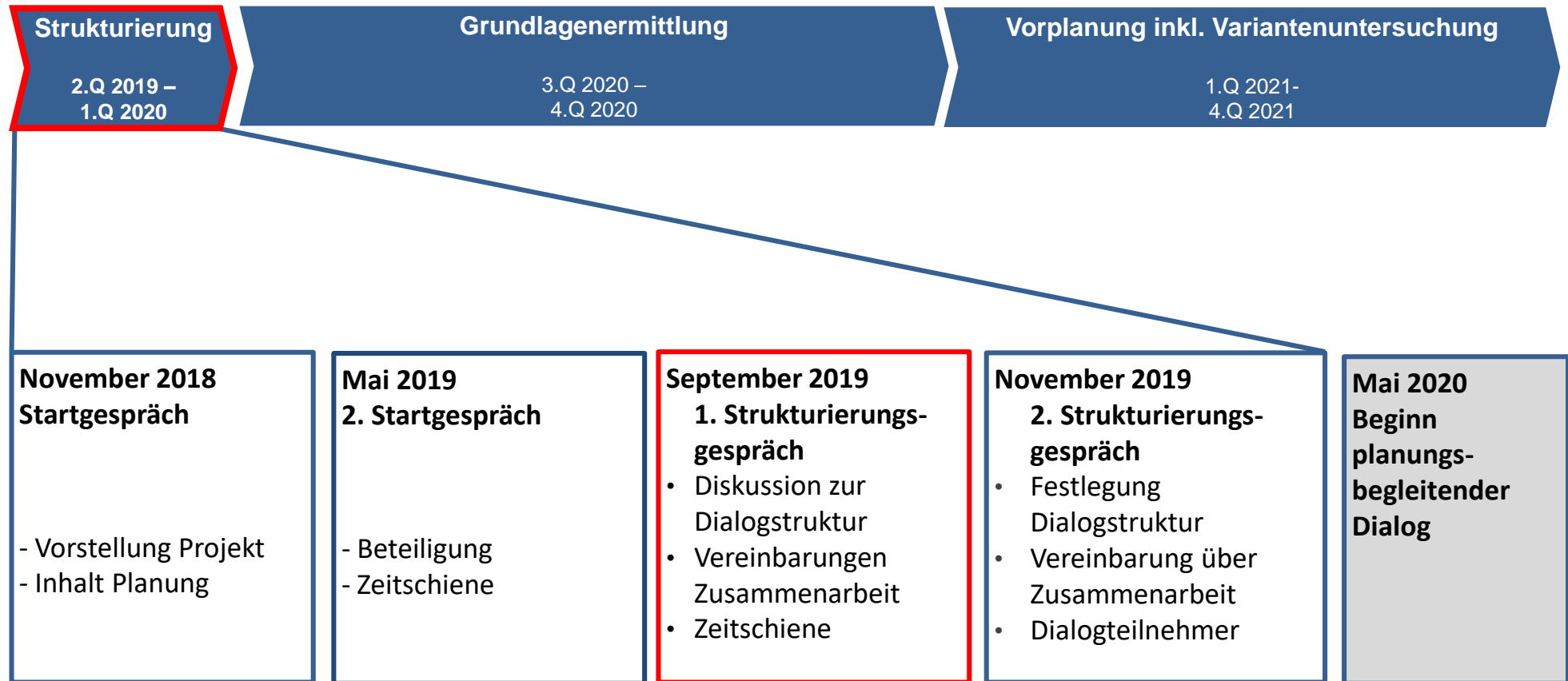
## Agenda

- Begrüßung
- Ablauf Planungsprozess
- Ziele und Rolle des planungsbegleitenden Dialoges
- Mögliche Formate für den planungsbegleitenden Dialog
- Vereinbarungen über die Zusammenarbeit
- **Weitere Schritte**
- Feedback und Abschluss

# Planungsbegleitender Dialog

## Weitere Schritte

### Planungsraum München-Trudering – Grafing



# Planungsbegleitender Dialog

## Agenda

- Begrüßung
- Ablauf Planungsprozess
- Ziele und Rolle des planungsbegleitenden Dialoges
- Mögliche Formate für den planungsbegleitenden Dialog
- Vereinbarungen über die Zusammenarbeit
- Weitere Schritte
- **Feedback und Abschluss**

**VIELEN DANK!**

## **BRENNER-NORDZULAUF**

PLANUNGSRAUM MÜNCHEN-TRUDERING – GRAFING